

Herr Knabe berichtet über den geplanten Neubau eines Übergangslagers am Silberberg für Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler. Der Neubau, bestehend aus 4 Doppelhaushälften, wird den gesetzlichen Vorgaben für die Unterbringung der v.g. Menschen entsprechen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.180.000,00 € incl. der Abrisskosten für die vorhandene unwohnbare Obdachlosenunterkunft. Der Neubau wird voraussichtlich im Herbst 2016 bezugsfertig sein.

Finanziert wird die Maßnahme über ein zinsloses Förderdarlehen.

Auf Nachfrage bezüglich einer günstigeren Lösung für die Unterbringung der Flüchtlinge teilt Herr Knabe mit, dass Vergleichsberechnungen bezüglich anzumietenden Wohnungen, Aufstellen von Wohncontainern oder Umbau von leerstehenden Immobilien angestellt wurden. Beide Alternativen sind auf Dauer teurer.

Einige Ausschussmitglieder haben Bedenken bezüglich einer Zentralisierung der Flüchtlinge. Frau Adolfs führt aus, dass man bei der Unterbringung von ca. 50 Menschen in einer Unterkunft nicht von einer Zentralisierung sprechen könne und dies erfolgt derzeit bereits unproblematisch. In der Praxis sei es auch schwer, Wohnungen auf dem freien Markt für die zurzeit überwiegend unterzubringenden alleinreisenden Männer zu bekommen.

Nach weiteren Wortmeldungen empfiehlt der Ausschuss für Soziales dem Rat, die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses fallenden Ansätze der Nachtragssatzung zu beschließen.